

Wissenschaftliche Kurzinfos (Abstracts) über Augmentations- Methoden in der Implantologie: Sinuslift, BMP, Distraction, Knochenersatzmaterialien:

Analyse der Knochenbildung nach Sinusbodenaugmentation mit beta- Trikalziumphosphat

Schulze-Späte U, Dietrich T, Kayal RA, Hasturk H, Dobeck J, Skobe Z, Dibart S.
Analysis of bone formation after sinus augmentation using beta-tricalcium phosphate.
Compend Contin Educ Dent. 2012 May;33(5):364-8.

Das Ziel der vorliegenden Fallserie war die systematische Untersuchung, wie sich die Entwicklung und die Reifung von Sinusbodenaugmentaten aus beta-Trikalziumphosphat gestaltet.

In einem Zeitraum von 21 bis 40 Wochen nach Augmentation wurden Knochenbiopsien entnommen und gleichzeitig Implantatinsertionen durchgeführt.

Die histologische Untersuchung ergab, dass neugebildeter Knochen auf Kosten des beta-Trikalziumphosphats zugenommen hatte. Fremdkörperreaktionen konnten nicht beobachtet werden. 12 Monate nach Insertion der Implantate waren keine Komplikationen oder Implantatverluste festzustellen.

Letzte Aktualisierung am Dienstag, 01. Mai 2012

[Führt die Socket Preservation nach Zahnextraktion zu besseren Implantatergebnissen? Eine systematische Überprüfung: Gruppe 4: Therapeutische Konzepte und Methoden](#)
[Poröses Titanium-Granulat zur Augmentation der Kieferhöhle - eine Multicenter-Studie](#)
[Verschiedene Zellträger zur Osteoblastenmineralisierung aus mesenchymalen Stammzellen: Stand der Wissenschaft](#)
[Mesenchymale Stammzellen in der oralen rekonstruktiven Chirurgie: Ein systematischer Literatur-Review](#)
[Strategien zum Tissue-Engineering bei der Rekonstruktion von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten: Ein systematischer Literatur-Review](#)